

Dörte Nohrden

RAD  

ELEN  



FÜR DIE 

SEELE  

In und um

Hamburg

DROSTE





Dörte Nohrden  
Radeln für die Seele  
in und um  
**Hamburg**  
15 Wohlfühl Touren



Droste Verlag

# ALLE RADTOUREN AUF EINEN BLICK



## **TOUR 1: HIMMLISCHE AUSZEIT**

7

Rund ums Quickborner Himmelmoor

27 km | 268 Hm | 3 Std. | Rundtour



## **TOUR 2: GRÜNER ZIRKEL**

19

Großstadtdschungel & Hafenblick

38 km | 278 Hm | 4 Std. | Rundtour



## **TOUR 3: HEIDETÖRN**

31

Hafen bis Fischbeker Heide

36 km | 288 Hm | 4 Std. | Strecke



## **TOUR 4: OASEN IM OSTEN**

43

Alster, Auen, Ohlsdorf

42 km | 381 Hm | 5 Std. | Rundtour



## **TOUR 5: BLÄTTERAUSCH**

57

Reinbek, Bille & Sachsenwald

26 km | 289 Hm | 3 Std. | Rundtour



## **TOUR 6: GRÜNBLAUE SICHT**

69

Rund um die Marschlande

45 km | 169 Hm | 5 Std. | Rundtour



## **TOUR 7: TRAUMPFAD**

81

Klövensteen, Dünen & Elbpanorama

36 km | 370 Hm | 4 Std. | Rundtour



## **TOUR 8: BLÜTENZAUBER**

93

Ab Buxtehude durchs Alte Land

51 km | 217 Hm | 6 Std. | Rundtour



## **TOUR 9: HÄFEN & HORIZONTE**

105

Von Harburg in die HafenCity

35 km | 247 Hm | 4 Std. | Strecke



## **TOUR 10: DEICKIEKER AHOI!**

119

Vierlande-Tour ab Bergedorf

39 km | 275 Hm | 5 Std. | Rundtour



### TOUR 11: URBANE UFER

Durch den Wilhelmsburger Westen

22 km | 150 Hm | 2 Std. | Rundtour

131



### TOUR 12: SEEN IN SICHT

Grüner Tunnel zum Großensee

33 km | 245 Hm | 4 Std. | Rundtour

143



### TOUR 13: ALSTERVERGNÜGEN

Vom Jungfernstieg bis Ahrensburg

43 km | 346 Hm | 5 Std. | Strecke

155



### TOUR 14: DÜNEN & SEEN

Boberg bis Öjendorfer See

33 km | 266 Hm | 4 Std. | Rundtour

169



### TOUR 15: GROSSES ELBKINO

Glückstadt, Elbe & Elmshorn

34 km | 129 Hm | 4 Std. | Strecke

181



Ausblick aufs Himmelmoor



**Eisvogelweg im  
Sachsenwald**

# Ein herzliches Moin liebe Genussradelnde,

für eine Seelenauszeit können wir in Hamburg getrost aufs Kofferpacken verzichten, denn die Freiheit beginnt direkt vor der Haustür. Welch ein Glücksgefühl, entlang glitzernder Wasserwege, durch Wälder, Moore oder auf dem Marschbahndamm sorglos dahinzugleiten und den Alltag abzustreifen.

Über vier Jahreszeiten hinweg habe ich mich mit Herzblut in die Pedale geschwungen und 15 Wohlfühl-touren rund um das nordische Juwel für Sie erkundet und zusammengestellt. Fernab von Motorenlärm verwöhnen die Routen mit wohltuender Ruhe, blühenden Parks und Gärten und viel maritimem Flair. Jede Tour inspiriert mit ureigenem Charakter und lädt Sie ein, neue Kraft zu tanken.

Lassen Sie sich in paradiesische Gefilde und zu unterschiedlichsten Erlebnispunkten entführen. Wie wäre es mit einem Picknick im Himmelmoor oder einem Café unter blühenden Altländer Obstbäumen? Sind Sie jemals barfuß durch die Hamburger Dünenlandschaft gestreift oder beim erhebenden Panoramablick vom Wilhelmsburger Horizontweg ins Schwärmen geraten?

Mit (hoffentlich) Sonne im Gesicht und frischem Wind um die Nase erleben Sie vom Sattel aus Natur- und Kulturoasen in und um die bilderbuchschöne Hansestadt. Ich wünsche Ihnen beim Stöbern und genüsslichen Dahinradeln viel Vergnügen und eine herrliche Auszeit vom Alltag!



**NATUR-INFO**



**KULTUR-INFO**



**TOUREN-/EVENT-INFO**



**GENUSS-INFO**

Ahoi, Ihre Dörte Nohrden



- \* 27 Kilometer
- \* 268 Höhenmeter
- \* 3 Stunden
- \* Rundtour

**Garten des Südens  
im Arboretum**



# Himmlische Auszeit

## Rund ums Quickborner Himmelmoor



Vom Vorplatz des **Bahnhofs Quickborn** radeln wir westlich in die Straße Am Freibad. An jenem vorbei, stoßen wir bald auf die Ellerauer Straße, in die wir links abzweigen und über die nächste große Kreuzung mit der Kieler Straße hinwegfahren. Nach etwa 100 Metern steuern wir rechts in den Klingenberg, um nach wenigen Hundert Metern durch ein Wohngebiet bald links in die Heinrich-Hertz-Straße abzubiegen.

Auf dieser bleiben wir für rund 200 Meter, bis ein Straßenschild rechter Hand den Weg in den **Himmelmoorweg** weist. Schon jetzt tun sich zur Linken grüne Acker- und Getreideflächen auf. Für 500 Meter geht es genüsslich geradeaus; hinter den rot-weißen Pollern wird der Weg etwas schmaler. So erreichen wir die **Himmelmoorchaussee**, welche kurz darauf mit einem scharfen Linksknick in Richtung **Torfwerk 1** führt. Auf den vor uns liegenden 500 Metern passieren wir einen Bauernhof samt Pferdeweiden und eine kleine **Brücke**, die über die Pinnau führt. Wir radeln auf den Spuren der historischen Torfbahn und stehen bald vor den Toren des alten Torfwerks. Hier, an einem großen Parkplatz samt Infotafeln, starten wir die Erkundungstour ins märchenhafte **Himmelmoor 2**. Fast 150 Jahre lang wurde hier industriell Torf abgebaut; kleine Torfloren ratterten auf schmalen Schienen durch das Hochmoor, bis der Betrieb 2018 eingestellt wurde. Bereits in den 1980er-Jahren wurden umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen angeschoben, wie die Wiedervernässung alter Torfabbauflächen.



Organisiert von der Torfbahn AG, können Besucher in einer historischen **Torflore** auf Rundtouren gemütlich durchs Himmelmoor tuckern. Der Förderverein Himmelmoor e. V. wiederum bietet naturkundliche Wanderungen/ Exkursionen an.



# Auszeitour 1



Am Ende des Parkplatzes treffen wir bereits auf den Rundweg, an dieser Stelle durch eine **holzschnitzte Eule** markiert, die auf einem Baumstumpf thront. Eine Übersichtstafel weist die verschiedenen Moorwege aus. Hier entlang verläuft der 4 Kilometer lange **Moorlehrpfad ③**. Über 20 teils interaktive Infostationen spicken diesen 2017 fertiggestellten Pfad. Um in seinen Genuss zu kommen, zweigen wir nach rechts ab und folgen ihm für die nächsten fast 2 Kilometer in einem großen Linksbogen. Angusrinder und Galloways grasen friedlich auf den Grünlandflächen des Himmelmoores. Uns stets auf dem Weg haltend, passieren wir Schautafeln, die über die artenreiche Flora und Fauna des Moores informieren, in der Moorfrosch und Kreuzotter beheimatet sind. Neben Moosbeere oder Glockenheide gedeiht hier auch der fleischfressende Sonnentau.

An einer Schutzhütte (neben Wippe und Holzbank) beginnt ein besonders mystischer Streckenab-



## Für die Seele

Natur pur verspricht die Tour durchs verwunschene Himmelmoor, während uns das Arboretum in einen Blütenrausch versetzt. Der Alltag ist wie verflogen.

schnitt entlang eines **Holzbohlenweges**. Hier lohnt es abzusteigen, um den Marsch durch Moor und Birkenwäldchen zu genießen. An seinem Ende öffnet sich schließlich die weite Torfabbaufäche. Direkt vor uns erhebt sich ein **Aussichtshügel**, welcher mit schönster Weitsicht über das Moorgebiet belohnt. Wolken spiegeln sich in den weitläufigen Moorbecken und erschaffen ein eindrucksvolles Panorama. Wer sich nicht trennen mag: Auf dem Rückweg können wir den herrlichen Weitblick – von der anderen Seite aus – ein weiteres Mal genießen.



**Nördlicher Aussichtshügel  
im Himmelmoor**

## Eingang ins Arboretum



Wir satteln auf und fahren zwischen Aussichtshügel und dem Zugang zum Moorlehrpfad links (nördlich) aus dem Moor heraus. Der Sandweg führt durch ein Mischwäldchen. Je nach vorherigen Wetterverhältnissen kann der Untergrund ab hier ein wenig uneben werden. Nach wenigen Hundert Metern stoßen wir auf eine T-Kreuzung und zweigen links ab. Schon bei nächster Gelegenheit radeln wir nach rechts in einen besonders verträumten Wegabschnitt, der einem grünen Blättertunnel gleicht und auf den **äußeren Moorweg** zuführt. Dort links abgebogen, begleitet uns auf den nächsten 2 Kilometern vorbei an Wald und Wiesen der plätschernde Bach **Bilsbek**. Wenn auch ein wenig holperig, lässt sich der Sand-/Grasweg recht gut befahren. Das Naturerlebnis belohnt: Pilze sprießen und Libellen schwirren entlang des Wasserlaufs; eine dichte Strauch- und Farnschicht überzieht den Waldboden, der – wie auch große Teile des Moores – dem Schutzgebiet Natura 2000 angehört.



Nach einem Schlagbaum führt rechter Hand eine Brücke über die Bilsbek. Über diese gelangen wir auf den asphaltierten Weg **Am Rosenhof** und radeln rund 650 Meter nordwärts durch die Bilsbekniederung. In der bald auftauchenden S-Kurve verlassen wir diese Straße, um links in einen kurzen Feldweg abzuzweigen, der auch als Reitroute ausgewiesen ist. Kurz darauf trifft dieser mit einer T-Kreuzung auf einen nächsten Weg. Hier radeln wir links und verbleiben für die nächsten 1,5 Kilometer auf dem prima befahrbaren Plattenweg. Im seinem Verlauf stoßen wir auf zwei Weggabelungen mit kurzen, scharfen S-Kurven, die jeweils im Rechts-links-Zickzack zu manövrieren sind.

So unscheinbar dieser typisch norddeutsche, von Knicks gesäumte Weg heute wirkt, so bedeutsam ist seine Geschichte. Denn bis wir das Arboretum in Ellerhoop erreichen, rollen wir auf dem **historischen Ochsenweg**.

Diesem folgen wir bis zum Parkplatz an der Waldbühne. Am Ende geht es nach einer Rechtskurve wei-



*Bis zum 19. Jahrhundert war der sogenannte Ochsenweg der wichtigste Land- und Handelsweg des Nordens. Er führte von der Elbe bis nach Nordjütland. Bauern trieben ihr Vieh entlang des **Ochsenwegs**; auch Ritter, Kaufleute oder Soldaten nutzten diese wichtige Route.*

## Radler auf dem Ochsenweg





## Auszeitour 1



*Der Besuch des **Arboretums** lohnt vom Frühjahr, zur Blüte der 600.000 Dichter-Narissen, bis zum Indian Summer mit prächtigen herbstfärbenden Gehölzen. Einzigartig ist auch das alljährlich stattfindende Lotosblütenfest im Sommer.*

ter auf dem Baumschulenweg bis ins Dörfchen **Ellerhoop**. An der Dorfstraße angelangt, fahren wir links auf selbiger weiter, bis wir linker Hand eine Schule mit einem Spielplatz erreichen. Hier geht es erneut links in die Straße **An der Schule**; schon bei nächster Gelegenheit zweigen wir rechts in den Ohlekamp ab. Dieser trifft mit einer T-Kreuzung auf den Thiensener Weg, dem wir nach links folgen und Ellerhoop, Richtung Süden radelnd, hinter uns lassen.

Nach rund 600 Metern – gegenüber der Hengststation Ellerhoop – schwenken wir rechts in den Weg **Eekberg**, der uns geradewegs ins Blumenparadies **Arboretum 4** geleitet.

Über 4000 Pflanzenarten gedeihen hier. Diesen außergewöhnlichen Baumpark in aller Seelenruhe zu durchstreifen, ist purer Genuss. An farbenfrohen Dahlienbeeten startend, flanieren wir vom romantischen Rosengarten über den toskanischen Garten des Südens

### Lotossee im Arboretum Ellerhoop





bis zum beeindruckenden **Lotossee**. Bis in den September hinein öffnen prächtige Indische Lotosblumen ihre tellergroßen, rosa-farbenen Blüten. Verwunschen streben alte Sumpfyypressen aus dem Wasserwald empor. Im Oktober leuchten Rot-Ahorn, Felsenbirne und Nymphenbaum in den rostroten Farben des Indian Summers. Über den chinesischen Garten mit dem kreisrunden, glücksbringenden **Mondtor** führt der Pfad zurück zum historischen Münsterhof. Wo ließe sich eine schönere Cafépause einlegen als im **Café im Münsterhof 5**.



Lotosblume

Erfrischt und beseelt treten wir unsere Rücktour Richtung Himmelmoor an. Wir verlassen den Hof nach rechts auf der Straße **Thiensen**, die nach der nächsten Kreuzung in den Weg Zum Bilsbek übergeht. Diesem Sandweg geradeaus folgend und die gurgelnde **Bilsbek** überfahrend, stehen wir bald vor einer Weide, die sich auf einem Trampelpfad gut überqueren lässt. Wir steuern die gegenüberliegende Zufahrt in einen herrlichen Waldwanderweg an. Unter schützendem Kronendach fahren wir zunächst geradeaus, bis wir auf eine T-Kreuzung stoßen. Hier zweigen wir links ab und folgen dem gut befahrbaren Waldweg für rund 400 Meter gen Norden, um danach rechts abzubiegen. Nach gut 500 Metern folgt eine Weggabelung, an der ein asphaltierter Weg (Wohldweg) beginnt. Am Waldeingang stehen ein **rot-weißer Schlagbaum** sowie ein Holzpoller mit roter Spitze. An diesem vorbei, biegen wir sofort rechts in den Waldweg ein, der uns weiter ostwärts führt. Nach etwa 600 Metern, an einer Weggabelung, verbleiben wir auf dem leicht links verlaufenden, dammartigen Weg. Wenig später erreichen wir eine T-Kreuzung, an der wir rechts abbiegen und dem breiten Waldweg weiter nach



## Auszeitour 1



**Mondtor im  
Chinesischen Garten**

Osten folgen. Bald stoßen wir auf eine Kreuzung mit Beschilderung – hier zweigen wir nach links in den Plattenspurweg **Am Hörn** ab. Nach etwa 700 Metern, an einer Eiche und dem Straßenschild „**Dorfstraße**“, fahren wir nach rechts auf selbiger weiter, allerdings nur ein kurzes Stück bis zur T-Kreuzung. Um zurück zum inneren Ring des Himmelmoors zu gelangen, biegen wir hier links ab und fahren eine C-Form – unten startend und stets rechts haltend, bis wir linker Hand einen **rot-weißen Schlagbaum** nebst Info-Übersichtskarte sehen. Hier biegen wir links ein und folgen dem verträumten Pfad durch ein Birkenwäldchen. Der Weg führt im Rechtsbogen an einem sumpfigen Gewässer vorbei, um uns anschließend, im

sanften Linksbogen, automatisch auf den **inneren Moorzirkel** zurückzubringen.

Von hier an radeln wir für 1,5 Kilometer entlang der alten Trassen der **Torfbahn Himmelmoor 6**. Linker Hand begleitet uns ein birkenreiches Moorwäldchen; die großen Moorbecken sind hier nicht direkt einsehbar. Doch bald folgen wir den nach links abzweigenden Trassen (kurz zuvor markiert rechts ein hölzernes Eichhörnchen auf einem Baumstumpf den Weg) und fahren direkt auf den sogenannten **Nulldam** zu, der die Ostseite der großen Moorbecken flankiert und Teil des Naturlehrpfads ist. Zu unserer Linken öffnet sich erneut die beeindruckende Moorfläche. Die Räder abgestellt, erklimmen wir gleich zu Beginn den wohl **schönsten Aussichtspunkt 7** mit erhabenem Ausblick

## Rund ums Quickborner Himmelmoor



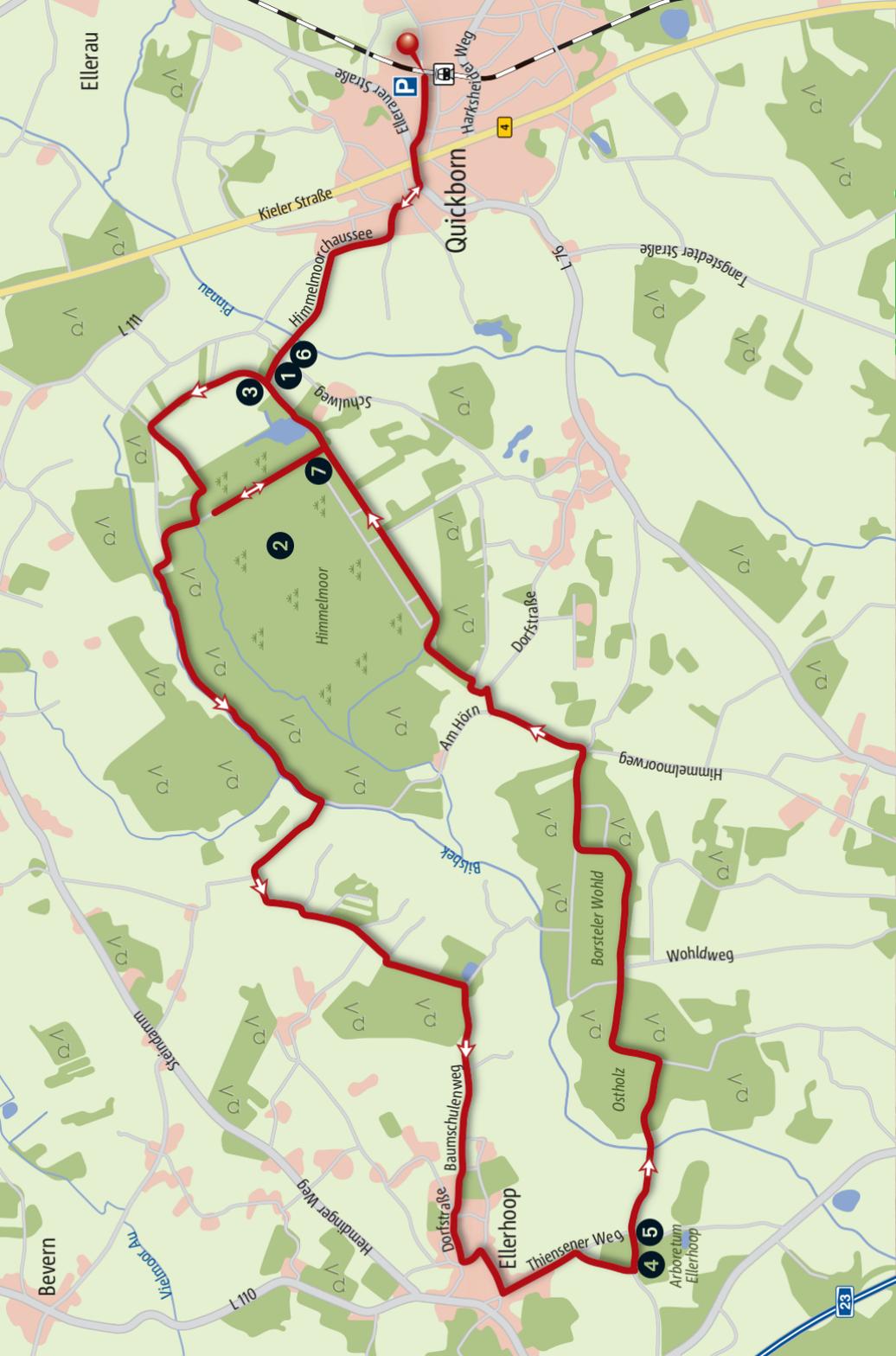
über das Himmelmoor. Die Aussicht schweift über die vernässten Flächen im Osten, den torfigen, dunkelbraunen Nulldamm samt Seitenwegen und weit hinaus über die großen, mit Wasser gespeisten Torfbecke; die Grüntöne der Moorgräser bilden einen besonderen Kontrast zum torfigen, dunkelbraunen Boden, der federnd unter den Füßen nachgibt und jedes Geräusch zu schlucken scheint. Welch wunderbare Ruhe. Um diese Naturkulisse voll auszukosten, schieben wir den Nulldamm bis zum nördlichen Ende in Richtung des bereits bekannten Aussichtshügels und gönnen uns eine Rast auf einer der einladenden Picknickbänke.

Um zurück zum Parkplatz zu gelangen, radeln wir wieder zurück und folgen den Schienen nun links herum. Auf dem Weg zur hölzernen Eule lässt sich ein kleiner, parallel verlaufender Schlenker zu einer idyllischen, wiedervernässten Moorfläche einbauen. Vom Parkplatz am alten Torfwerk aus treten wir den Rückweg zum Bahnhof Quickborn an. Auf Schienen geht es zurück nach Hamburg.



### Südlicher Aussichtspunkt im Himmelmoor





Ellerau

Quickborn

Bevern

Ellerau

Kieler Straße

Himmelmoorchaussee

Schulweg

Himmelmoor

Dorfstraße

Am Hörn

Bilsbek

Dorfstraße

Thiensener Weg

Henginger Weg

Himmelmoorweg

Borsteier Wöhd

Wöhdweg

Ostholz

Arboretum Ellerau

L 101

Steinhorn

Kanoldt Allee

L 76

23





Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



## WIE & WANN:

Vorwiegend feste Sand-, Wald- und Wiesenwege, teils mit Gras überwachsen. Die Strecke ist ganzjährig befahrbar, nach starken Regentagen meiden. Himmelmoor und Arboretum sind besonders schön zwischen Frühjahr und Herbst.

## HIN & WEG:

**Auto:** Parkplatz am alten Torfwerk, Himmelmoorchaussee 61, 25451 Quickborn  
(GPS: 53.741760, 9.871703)

**ÖPNV:** Bahnstation Quickborn (S-Bahn bis zur Station Eidelstedt, von dort auf der AKN-Linie weiter nach Quickborn), ebenerdiger Ausstieg in Quickborn

## ESSEN & ENTSPANNEN:

**Café im Münsterhof am Arboretum Ellerhoop** ⑤ Thiensen 4, 25373 Ellerhoop,  
Tel. (0 41 20) 7 98 99 83 (bei schlechtem Wetter geschlossen)

## ENTDECKEN & ERLEBEN:

**Torfwerk** ①

**Himmelmoor** ②

**Moorlehrpfad** ③ [www.foerderverein-himmelmoor.de](http://www.foerderverein-himmelmoor.de)

**Arboretum Ellerhoop** ④ [www.arboretum-ellerhoop.de](http://www.arboretum-ellerhoop.de)

**Torfbahn Himmelmoor** ⑥ Himmelmoorchaussee 61, 25451 Quickborn,  
[www.torfbahn-himmelmoor.de](http://www.torfbahn-himmelmoor.de) (Fahrten von Ostern bis Oktober)

**Aussichtspunkt Himmelmoor** ⑦